

KREATIVLABOR

PROTOKOLL

28. September 2023
16:30-18:00 Uhr
Mensa Trittau



cima.

- Bei dem vorliegenden Protokoll handelt es sich um ein Ergebnisprotokoll.
- Es werden die zentralen Inhalte und Ergebnisse dargestellt, die im Rahmen des Workshops erarbeitet worden sind.
- Zudem werden die Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen Themenfeldern zugeordnet, um eine bessere Überschaubarkeit zu erhalten.
- Vielen Dank an dieser Stelle auch für die Unterstützung aller Helfenden!

Euer Arbeitsauftrag



- Wo sind eure Lieblingsorte?
- Wo trifft ihr euch gerne?



- Wo habt ihr Angst?
- Wo ist es besonders hässlich?
- Was sollte besser werden?



- Was soll durch eure Idee verändert werden?
- Wo soll die Idee umgesetzt werden?
- Welche Altersgruppe spricht eure Idee an?

- Beteiligung mit 5 (später 7) Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 13 Jahren.
- Aufteilung der Veranstaltung in zwei Parts
 - 1. Part: Diskussion über Lieblingsorte und Angsträume = Stärken-Schwächen-Diskussion.
 - 2. Part: Kreative Phase – Entwicklung von Ideen per malen und/oder schreiben samt eigenständige Vorstellung der Ergebnisse.

Allgemeines Fazit

- Quantitativ geringe Beteiligung, jedoch mit einer regen Diskussion.
- Kinder und Jugendliche haben zwar einen anderen Blick auf die Gemeindeentwicklung, aber einige Aspekte decken sich mit den Aussagen, Wünschen und Ideen von Erwachsenen!



Wo sind eure Lieblingsorte? Wo trifft ihr euch gerne? cima.

Sport- & Freizeitangebote

- Turnverein und Tanzverein
- Freibad
- Sportplatz/-areal
- Skatepark
- Bogenschießen
- Blaues Haus (1.0 und 2.0)
- Viele Spiel-/Freizeitangebote für über Sechsjährige
- Jugendzentrum/ Bürgerhaus
- Gute Kinder-/ Jugendbetreuung (JuZe)
- Ferienangebot (inhaltlich)
- Flugzeug-Spielplatz

Sonstiges

- Eisdielen Griemm
- Gymnasium



Sport- & Freizeitangebote

- Geringe Vielfalt/Abstimmung auf Altersgruppen
- Zu wenig Spiel-/Freizeitangebote für unter Vierjährige
- Sicherer Treffpunkt für Kinder im Grundschulalter fehlt
- Wenig Treffpunkte für Jugendliche (z. B. Ort für Geburtstagsfeiern)
- Wenig grüne Wiesen zum Spielen
- Fehlende Bänke auf Spielplätzen
- Dirtpark untergenutzt
- Blaues Haus 1.0 hat im Außenbereich zu wenig Spielgeräte
- Fehlender Rodelberg (öffentliche Fläche)
- Ferienangebote (zeitlich): Zu kurz, um echte Entlastung für Eltern zu sein
- Nutzungskonflikte zwischen Kindern und Jugendlichen (z.B. Skateplatz)



Sport- & Freizeitangebote

- Flugzeugspielplatz
 - Rückbau des Flugzeugs wegen Vandalismus
 - Wasserbecken/Brücke
 - Rutsche uneben
 - Fehlende Spielgeräte für größere Kinder
 - Fehlende Schaukel
- Sporthallen
 - Bodenbelag der alten Tennishalle suboptimal für andere Sportarten (z.B. Tischtennis)
 - Zu dünne Wände in Mehrfeldsporthalle (Lärm)
 - Kunstrasenplatz (Gymnasium), störendes Granulat

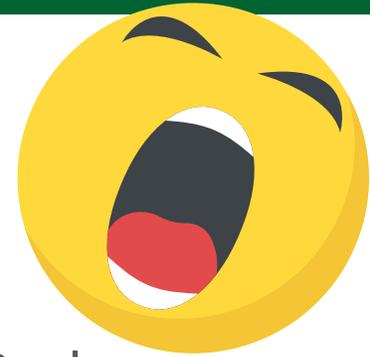


Schulen

- Grünfläche/Basketballkorb wegen Grundschulanbau verschwunden
- Farbgebung Grundschule (Anbau) unpassend
- Trennung der Schulhöfe/ Treffen in Pausen nicht möglich
- Gymnasium an räumlichen Kapazitätsgrenzen?
- Rauchende Jugendliche am Gymnasium und herumliegende Zigarettenstummel

Verkehr

- Hohe Geschwindigkeit am Kreisverkehr Edeka
- Verkehr Poststraße und enge Rad-/Fußwege
- Generell hohe Verkehrsgeschwindigkeiten im Gemeindegebiet
- Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr auf Weg zwischen Schulen



Sonstiges

- Wenige Mülleimer im Gemeindegebiet

Zusammenfassung der Ideen



Sebastian (7), Frida (9) und Finn (10) zeigen ihre Ideen für Trittau



Sport- & Freizeitangebote

- Jugendräume (Entlastung von Spielplätzen, Sporträumen)
- Treffpunkte für Jugendliche (z.B. Grillen, Feiern)
- „Kleinen Schulhof“ als Sporthof für alle Schulen nutzen
- Hangelstangen bei Hahnheide Schule
- Sport- und Bewegungsraum/ „Wutraum“ im JuZe
- Weitere Räume & Geräte für Kinderhaus
- Mehr Tischtennisplatten auf Schulhöfen/Spielplätzen
- Spiel- oder Hundewiese bei Famila/Dirtpark
- Freibad
 - 10m-Turm
 - 5m-Brett statt festem Block
- Schwimmbad/Hallenbad

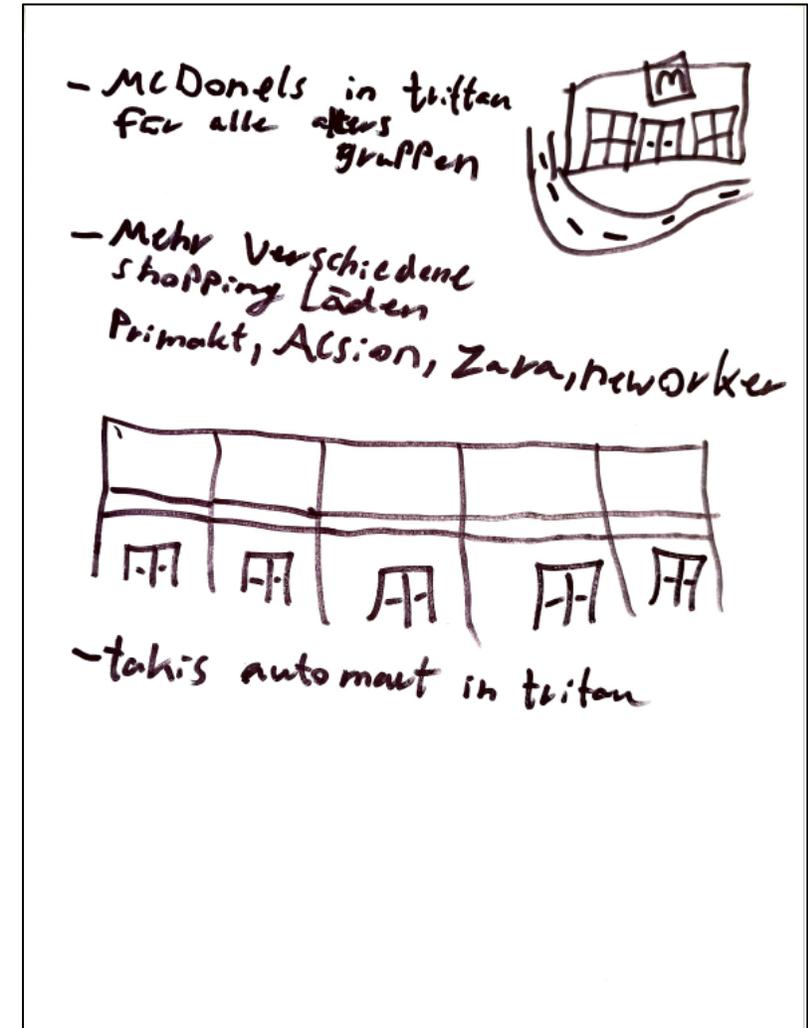
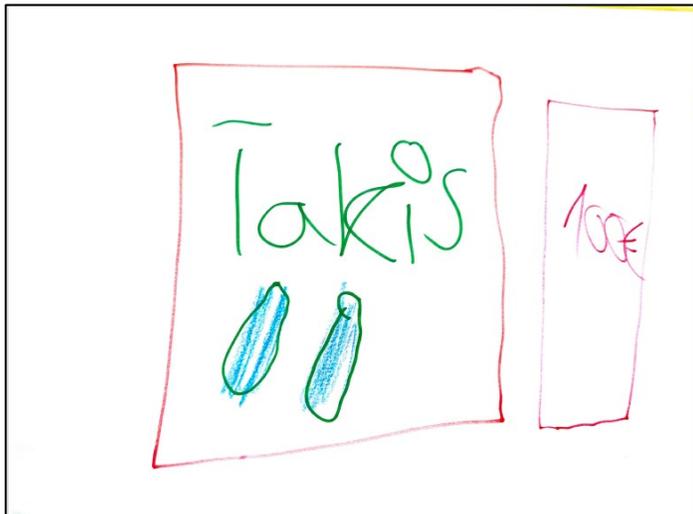
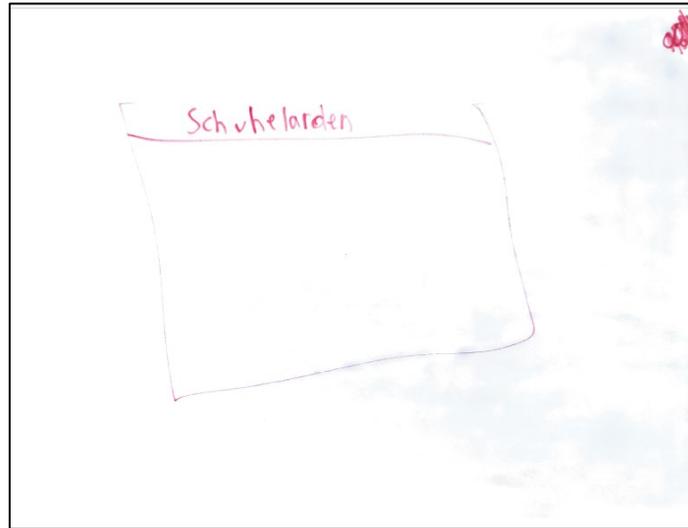
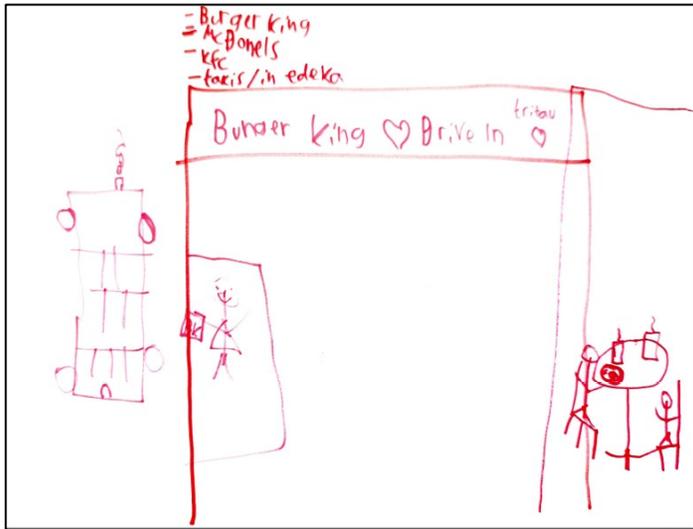
Verkehr

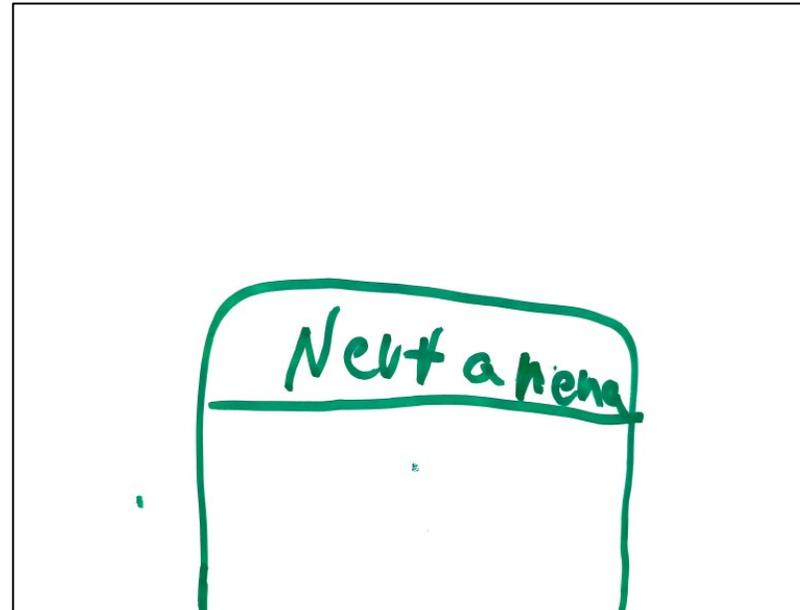
- Radstreifen zur Entschärfung der Konflikte zwischen Radfahrenden und zu Fuß gehenden auf dem Schulgelände (insbesondere Nord-Süd-Verbindung)

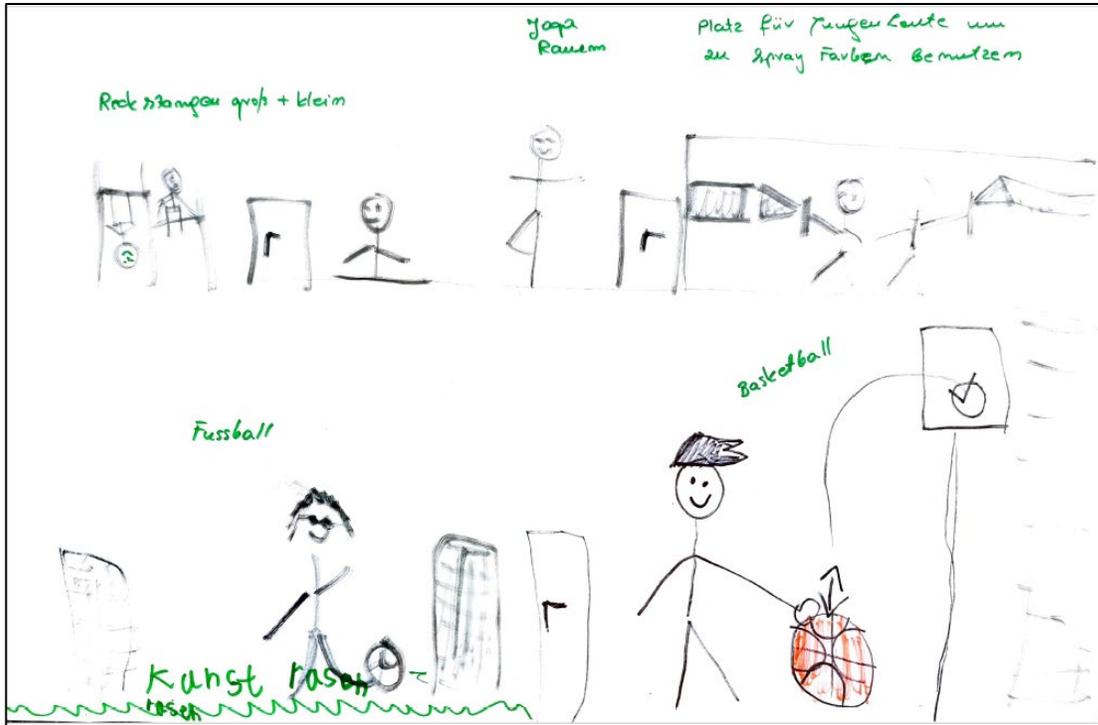


- Burger King/McDonalds
- Vielfältige Shopping Läden
 - Schuhladen
- Taki (Chips)-Automaten
- Spielzeuginnen
- Multifunktionales Haus
 - mit Turnraum, Yogaraum, Wände zum Spritzen, Basketball, Fußball, Spielzeuginnen, Café, ...
- Indoor-Spielplatz
- Nerf-Arena (Pfeilpistolen)
- Hundewiese
- Cross-Strecke (Erweiterung des Bestandes)
 - Mit Holzplanken auslegen
 - Brennnesseln entfernen
 - Strecken mit großen und kleinen Hügeln für verschiedene Erfahrungsstufen









- Die Gemeinde weist insgesamt eine Vielzahl an Sport- und Freizeiteinrichtungen auf, die durchaus positiv wahrgenommen werden.
- Die genannten Schwächen beziehen sich im Wesentlichen auf fehlende Angebote (Ideen) und weniger auf tatsächliche Mängel.
- Besonders stark wurde der Flugzeugspielplatz diskutiert.
- Verglichen mit anderen Gemeinden sowie den bisherigen Beteiligungsformaten (WikiMap und Ortsrundgang) hat das Thema der Mobilität & Vernetzung eine untergeordnete Rolle gespielt.
- Kritisch zu betrachten ist die quantitativ geringe Beteiligung. Folglich ist auch die Meinung von Jugendlichen sehr unterrepräsentiert (Höchstalter lag bei 13 Jahren).
- Auch wenn sich die Ideen aus der Kreativphase durch die Gemeinde nur schwierig umsetzen lassen, konnten in der gemeinsamen Sammlung von Stärken, Schwächen und Ideen einige realistische Ansätze erarbeitet werden.
- Ein möglicher Handlungsansatz ist die Schaffung von Treffpunkten für spezifische Altersgruppen. Somit kann Nutzungskonflikten und möglichen Verdrängungen von jüngeren Kindern (z.B. von Spielplätzen, Dirtpark, Skateplatz) vorgebeugt werden. Außerdem wird gleichzeitig dem Kritikpunkt der geringen Vielfalt für verschiedene Altersgruppen begegnet.



ANSPRECHPERSONEN

MANUEL KIENZLER



kienzler@cima.de



0451 389 68 33

ANNELI NAWATZKY



nawatzky@cima.de



0451 389 68 23



cima.

